

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Radsatz-Spurkranz-Schweissanlage. In den Bahnwerkstätten hat die Lichtbogenschweissung für die Instandsetzung der betriebsmässig abgenutzten Fahrzeuge sehr grosse Bedeutung erlangt. Die Spurkranz-Auftragschweissung wird heute maschinell mit selbsttätigen Schweissanlagen ausgeführt, deren neuzeitliche Bauarten von E. Thiemer, Hennigsdorf, in «Die Lokomotive» Bd. 41 (1944), Januar-Nummer, mit vielen Bildern eingehend beschrieben werden. Sie ermöglichen das Schweissen von 20 bis 30 Radreifen pro Arbeitsschicht, bei schneller und bequemer Bedienung, selbst bei Zuzug kurz ausgebildeter oder weiblicher Arbeitskräfte.

Pathologisches Institut und Kapelle des Kantospitals Lausanne sind von den Architekten M. Mayor u. A. Chappuis erbaut worden und in «Vie Art Cité» Nr. 1, 1944 veröffentlicht. Der langgestreckte, gegen Ost-Südost orientierte dreigeschossige Hauptbau in klaren, strengen kubischen Formen enthält u. a. einen Mikroskopiersaal, zwei Hörsäle, sowie den grossen Seziersaal, der sich auch in der Fassade ausprägt. Die Kapelle, rückwärtig seitlich angegliedert, ist mit plastischem und malerischem Schmuck reich versehen.

Die Festigkeit von Eis hat ein deutliches Maximum bei der Temperatur von -7° C. Es ging dies hervor aus Versuchen, die bezüglich des Verhaltens von Freiluftschaltern unter schwierigen atmosphärischen Bedingungen angestellt wurden und die in den «Brown Boveri-Mitteilungen» Nr. 3, 1944 besprochen werden. Aus der genannten Eigenschaft des Eises geht hervor, dass ein Schalter, der bei -7° noch einwandfrei funktioniert, auch bei noch grösserer Kälte zuverlässig arbeitet.

NEKROLOGE

† **Eduard von der Mühl** von Basel, Dipl. Ing. (E.T.H. 1901/03, dipl. T. H. Dredsen), geb. 17. Juni 1882, ist in seinem 61. Lebensjahr am 6. Aug. 1943 gestorben. Da in seinem letzten Willen bestimmt war, dass kein Nachruf über ihn veröffentlicht werde, müssen sich seine Freunde leider darauf beschränken, ihn in unserem Vereinsblatt als treues S. I. A.- und G. E. P.-Mitglied zu erwähnen. Er nahm als Vorstandsmitglied der Sektion Basel des S. I. A. immer regen Anteil an allen Vereinsgeschäften und war stets hilfsbereit, alle Bestrebungen des S. I. A. zu unterstützen. Als Kassier, als Aktuar und als Bibliothekar leistete er lange Jahre wertvolle Arbeit in der Basler Sektion, und ein ganz besonderes Verdienst kommt ihm zu bei der Veröffentlichung der drei Bürgerhaus-Bände Basel. Hier konnte sich sein historischer Sinn in besonders fruchtbarer Weise auswirken, da er durch seine technische und hohe allgemeine Bildung befähigt war, die historischen und baulichen Zusammenhänge klarzustellen und zu begründen. Er hat dadurch dazu beigetragen, dass die sorgfältig bearbeiteten Bürgerhaus-Bände von Basel in dieser Hinsicht als mustergültig betrachtet werden können.

Seine Freunde, die ihn näher kannten, waren oft erstaunt über sein grosses und nie versagendes Gedächtnis. Bei seinem Tode betrauern sie den Verlust eines Kollegen, der durch seine vielseitigen Interessen und seine hohe Bildung unsern Berufsstand in bester Weise vertreten hat. P. V.

WETTBEWERBE

Bezirksgebäude in Dielsdorf (Bd. 122, S. 151, 239). Das Preisgericht hat am 18. März unter 37 Entwürfen folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (2600 Fr.): Franz Scheibler, Arch., Winterthur.
2. Preis (2300 Fr.): Theodor Laubi, Arch., Zürich.
3. Preis (1700 Fr.): Hans Müller, Arch., Bassersdorf.
4. Preis (1650 Fr.): Fritz Vogt, Arch., Winterthur.

Die Jury hat ferner fünf Projektverfassern eine Entschädigung von je 650 Fr., sieben eine Entschädigung von je 400 Fr. und 12 eine Entschädigung von je 350 Fr. zugesprochen. Die Arbeiten sind bis und mit Mittwoch, 5. April, im Mikroskopiersaal des Zoologischen Instituts der Universität Zürich öffentlich ausgestellt, täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

LITERATUR

Leistungsbedarf zur Kühlung des Fahrzeugmotors und seine Verminderung. Von Dr. Ing. Heinz Schmitt VDI. «Deutsche Kraftfahrzeugforschung», Heft 45, 16 Seiten, 32 Bilder. Berlin 1940, VDI-Verlag. Preis kart. Fr. 2,70.

Nur rund ein Drittel der dem Fahrzeugmotor zugeführten Wärme wird in mechanische Arbeit umgesetzt; der grössere Teil davon geht durch den Auspuff, über das Kühlmittel und durch

Strahlung verloren. Der Leistungsbedarf für das Wegleiten der überschüssigen Wärme im Kühlmittel ist meist ganz beträchtlich und wird in vorliegender Arbeit genauestens untersucht. Dazu werden aero- und thermodynamische Messungen durchgeführt. Durch Modellversuche konnte festgestellt werden, dass bei schnell-fahrenden Fahrzeugen die Anordnung des Luft-Ein- und Ausstrittes in den Wagen von grösster Einwirkung auf den Luftwiderstand und auf die Leistungsaufnahme des Ventilators ist. So wurde unter vielen anderen Erkenntnissen festgestellt, dass der Kühlluftaustritt oben auf der Motorhaube, vor der Windscheibe, den Gesamtluftwiderstand wirksam verringert, indem dadurch die dortige Wirbelzone «belüftet» wird. Eine gleichmässige Ausnützung der Kühlerfläche durch Anwendung einer wirksamen Luftführung ist anzustreben. — Die vorliegende Arbeit vermittelt dem Konstrukteur wertvolle Hinweise auf die Gestaltung des Kühlluftdurchflusses durch den schnelllaufenden Wagen und kann auch Anregungen zu Verbesserungen an bestehenden Fahrzeugen auslösen. M. Troesch

Le costruzioni in cemento armato. Par A. Arcangeli. 4ème édition, 436 pages, 311 fig., 8 plans et 39 tableaux. Milan 1943, Ulrico Hoepli, éditeur. Prix Liros 100.

En publiant ce nouveau cours de béton armé, alors qu'il en édite déjà d'autres depuis de nombreuses années, et en n'hésitant pas à en donner une nouvelle édition en pleine guerre, le grand éditeur milanais ne fait point preuve d'un optimisme exagéré. Il s'est rendu parfaitement compte que, sur un sujet aussi important que le béton armé, on ne saurait se contenter de consulter un seul auteur. L'ouvrage est divisé, selon un plan désormais classique, en trois grands chapitres, traitant, le premier, du béton armé et de ses propriétés, le second du calcul élémentaire des pièces comprimées, fléchies ou tordues et le troisième étant consacré à l'étude détaillée de nombreux exemples: poutres, hourdis, planchers, escaliers, fermes, cadres, voûtes, berceaux, voiles, coupes, silos, murs en béton armé, conduites, etc. On comparera utilement les solutions apportées à celles d'autres auteurs. Mentionner encore que l'ouvrage est tenu à jour et utilise les publications théoriques les plus récentes. Charles Jaeger

Allschwiler Kaminhandbuch. Leitfaden für Bau, Betrieb und Unterhalt der Kaminanlagen. Herausgegeben vom Kaminwerk Allschwil. Mit 31 Abbildungen, Tabellen, Diagrammen und Tafeln, sowie Ausführungsbeispielen. Allschwil 1943, Selbstverlag. Preis Fr. 3,80.

Unsere Industrien bemühen sich zunehmend, durch Werkbroschüren und Hauszeitschriften an ihre Kundschaft heranzukommen. Die Kaminwerke Allschwil verbinden die Anpreisung und Bekanntgabe ihrer Erzeugnisse mit einem kleinen Leitfaden über alles Wissenswerte in Bezug auf das Kamin ganz allgemein. Der Baufachmann wird sich mit Vorteil in die theoretischen Abhandlungen über Physik, über Wahl und Anordnung von Kaminen, über das Aufsuchen und Beheben von Mängeln vertiefen, denn man muß dem Verfasser sicher recht geben, wenn er behauptet, dass dem Kamin in guten Zeiten, d. h. als noch kein Brennstoffmangel herrschte, von den Baubeflissenen zu wenig Beachtung geschenkt wurde. Zweck der Publikation ist u. a., den projektierenden Fachmann auf die Wichtigkeit eines guten Kamins aufmerksam zu machen. Dazu dienen auch die Tabellen über die Kaminquerschnitte und die Abhandlungen über das Cheminée. Im V. Abschnitt sind die Produkte der herausgebenden Firma systematisch dargestellt und mit Mass-Skizzen belegt. Es scheint mir lobenswert, wenn ein Fabrikationsunternehmen eine derartige Publikation ausarbeiten lässt, die eine Bereicherung der Fachliteratur darstellt. R. Winkler

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Dienst)
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianstr. 5. Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein
Z. I. A. - KURS 1944 vom 13. bis 15. April, E. T. H.
für Kulturtechnik, Waldstrassenbau, Abwasserreinigung,
Kanalisationen und Wasserversorgung

Einladung

Die umfangreichen Arbeitsbeschaffungspläne des Bundes, der Kantone und Gemeinden erheischen unter anderem auf den Gebieten der Kulturtechnik, der Kanalisationen, Abwasserreinigung, Wasserversorgung und des Waldstrassenbaues die Bereitstellung einer sehr grossen Zahl von baureifen Ausführungsprojekten. Die zuständigen Verwaltungen sind durch die zeitbedingten Gegenwartsaufgaben und die allgemeine Planung für die Zukunft voll beansprucht. Sie, und die mit ihnen zusammen-

arbeitenden privaten Bureaux können die vielen zusätzlichen Projekte unmöglich so rasch bereitstellen, als es unter Umständen die Massnahmen zur Verhütung grösserer Arbeitslosigkeit verlangen. Auf der andern Seite zeigt sich zunehmender Arbeitsmangel in den Ingenieurbureaux, die sich bis jetzt hauptsächlich der Projektierung von Eisen- und Eisenbetonbauten gewidmet haben.

Unter diesen Umständen hat der Z. I. A. gern dem dringenden Wunsche des Beauftragten für Arbeitsbeschaffung des Kantons Zürich entsprochen, mit der Durchführung eines *Fortbildungskurses* zur Ueberwindung dieser Schwierigkeiten beizutragen. Bundes- und Kantonsbehörden haben diese Absicht lebhaft begrüsst. Die zuständigen Dozenten der E. T. H. und massgebende Fachleute aus der Praxis stellen sich uns in liebenswürdiger Weise als Referenten zur Verfügung und der Präsident des Schweiz. Schulrates unterstützt uns durch die Ueberlassung eines Auditoriums der E. T. H.

Der Kurs ist öffentlich und kann von allen Interessenten aus der ganzen Schweiz besucht werden. Unsere Einladung zur Teilnahme gilt im besonderen den Kollegen aller Fachrichtungen in den andern Sektionen des S. I. A.

Die Referenten werden davon ausgehen, dass die Hörer baufähigere Ingenieure, aber keine Spezialisten der betreffenden Fachgebiete sind. In knapper Zusammenfassung werden sie den heutigen Stand der Erkenntnisse und die Grundsätze fachgerechter Projektierung darstellen; im kulturtechnischen und im forstwirtschaftlichen Teil kommen besonders auch die wirtschaftlichen und betrieblichen Voraussetzungen und die sich daraus ergebenden konstruktiven Folgerungen zur Behandlung.

Ein dreitägiger Vortragskurs vermag natürlich keine umfassende Spezialausbildung zu vermitteln. Er kann aber die wesentlichen Grundlagen geben und damit den Teilnehmern erleichtern, sich erfolgreich in die Einzelfragen zu vertiefen und verständnisvoll mit den Verwaltungsorganen und Spezialisten zusammenzuarbeiten.

Für die Arbeitsbeschaffungs-Kommission des Z. I. A.
Der Präsident:
Max Stahel

Für den Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein
Der Präsident:
H. Puppikofer

Organisation

Kursbeiträge:	S. I. A.- u. G. E. P.-Mitgl. und Studierende	Andere Teilnehmer
für den ganzen Kurs	25 Fr.	35 Fr.
für einzelne Kurstage	12 Fr.	16 Fr.

Die *Anmeldungen* sind so bald als möglich, spätestens aber bis *Montag, 10. April*, an das Sekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich, zu richten.

Die als Ausweis für die Vorlesungen dienenden Teilnehmerkarten werden den Angemeldeten gegen Nachnahme zugestellt, sofern der Betrag nicht gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Postcheck-Konto VIII 8189 Z. I. A.-Kurs 1944, Zürich, einbezahlt wird. Nach dem 5. April bestellte Karten werden, wegen der Osterfeiertage, nicht mehr versandt; sie können während des Kurses vor dem Auditorium abgeholt werden. — Die Vorträge finden im Hauptgebäude der E. T. H. statt.

Kurs-Programm

Donnerstag, den 13. April

- 10.00 bis 10.10 h: Begrüssung durch die Kursleitung.
10.10 bis 11.00 h: Prof. Dr. E. Meyer-Peter: Grundsätzliches über Abwasserreinigung.
11.15 bis 12.00 h: H. Kuisel, Chemiker (Beratungsstelle für Abwasserreinigung und Trinkwasserversorgung an der E. T. H.): Physikalische und biochemische Grundlagen der Abwasserreinigung.
14.15 bis 16.00 h: Prof. Dr. H. Knuchel: Holzgewinnung und Holztransport.
16.15 bis 18.00 h: B. Bagdasarjanz, Ing. (Assist.-Konstr. E. T. H.): Grundzüge des Waldstrassenbaues.

Freitag, den 14. April

- 08.15 bis 09.00 h: A. Strüby, Kulturing. (Chef des Eidg. Meliorationsamtes, Bern): Entwicklung, Stand und Zukunftsaufgaben des Meliorationswesens.
09.15 bis 11.00 h: E. Tanner, Kulturing., Vorsteher des kant. Meliorations- und Vermessungsamtes, Zürich: Güterzusammenlegungen und Rebberg-Meliorationen und ihre Beziehung zur Regionalplanung.
11.15 bis 12.00 h: H. Müller, Kant. Kulturing., Sitten: Routes agricoles de montagne.
14.15 bis 16.00 h: Prof. E. Ramser: Entwässerungswesen, theoretischer Teil.
16.15 bis 18.00 h: Prof. E. Ramser: Desgl. praktischer Teil.

Samstag, den 15. April

- 08.15 bis 10.00 h: A. Kropf, Bauing. (Beratungsstelle E. T. H.): Dimensionierung der Kanalisationen.
10.15 bis 11.00 h: J. Müller, Bauing., Kanalisationsbureau der Stadt Zürich: Praktisches Kanalisationswesen.
11.15 bis 12.00 h: Dr. A. Voellmy, Bauing. (Abteilungs-Vorsteher EMPA): Bruchicherheit verlegter Leitungen.
13.30 bis 15.15 h: J. Hagen, Bauing. (Assist.-Konstr. E. T. H.): Ausgewählte Kapitel aus der Wasserversorgung.
15.30 bis 16.15 h: A. Haas, Assist. der kant. Gebäudeversicherungsanstalt Zürich: Wasserversorgungen im Hinblick auf die Feuerbekämpfung.
16.15 bis 16.30 h: O. Schubert, Bauing., Deleg. für Arbeitsbeschaffung des Kant. Zürich: Schlusswort.
(Aenderungen vorbehalten)

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

Generalversammlung und 114. Diskussionstag

Samstag, den 1. April 1944, 9.45 h im Aud. I der E. T. H.

TRAKTANDEN:

- 9.45 bis 10.00 h: Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 1943. — Ersatz- und Neuwahl in den Vorstand des SVMT. — Festsetzung des Jahresbeitrages, § 6 der Statuten. — Arbeitsprogramm 1944.

Betrachtungen über unsere Eisenversorgung

- 10.00 bis 11.10 h: Bedeutung des Eisens im allgemeinen, für unser Land im besonderen. Notwendigkeit der Eisenversorgung, unter besonderem Eingehen auf die Eisengewinnung durch Verhüttung von Eisenerzen, deren Möglichkeit für die Schweiz erörtert wird. — Referent: Prof. Dr. Robert Durrer, Direktor der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen.
11.20 bis 12.30 h: Eisenerzlagertstätten und Eisenerz-Bergbau.
I. Einleitung. — II. Die Eisenerzlagertstätten: Allgemeines. Die einzelnen Lagerstätten. — Bohnerze, Hämatite, oolithische Doggererze, Magnetite, eisenschüssige Spatkalke, Humphries- und Murchisonae Horizont. — Inventar der schweiz. Eisenerze. Unbekannte Lagerstätten. — III. Der Eisenerz-Bergbau: Geschichtlicher Ueberblick. Der heutige Bergbau. Delsberg, Gonzen, Fricktal, Bergbauversuche Mont Chemin und Chamoson. — Wirtschaftliche und kriegswirtschaftliche Bedeutung. — Referent: Dr. phil. h. c. Hans Fehlmann, Ingenieur, Chef des Bureau für Bergbau des KIAA, Bern.
12.45 h: Gemeinsames Mittagessen.

Der Präsident des SVMT

P. S. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Generalversammlung bereits um 9.45 h beginnt.

VORTRAGSKALENDER

27. März (Montag). Masch.-Ing.-Gruppe G. E. P. Zürich. 20 h auf Zimmerleuten. Vortrag von Ing. Dr. A. Gerber: «Technische Probleme in der Flugabwehr».
27. März (Montag). St. Galler Ing.- u. Arch.-Verein. 20.15 h im «Hecht». Vortrag von Dr. Jos. Kopp, Geologe (Ebikon): «Braun- und Schieferkohlen in der Schweiz, insbesondere der Ostschweiz».
29. März (Mittwoch). STV-Sektion Zürich. 20 h im Kammermusiksaal des Kongresshauses. Vortrag von Prof. Dr. F. Fischer (E. T. H.): «Die industrielle Forschung im Dienste der Arbeitsbeschaffung».
29. März (Mittwoch). Geograph. Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h im Zürcher Staatsarchiv (Chor der Predigerkirche, Eingang Predigerplatz). Führung durch Prof. Dr. A. Largiadèr, Dr. W. Schnyder und Dr. E. Winkler durch «Die kulturgeographisch bedeutsamen Quellen des Staatsarchivs».
30. März (Donnerstag). Sektion Zürich des Ae. C. S. 20.15 h im Kammermusiksaal des Kongresshauses. Vortrag von Dr. iur. W. Guldimann, mit Schlusswort von Prof. Ed. Amstutz (E. T. H.): «Die Freiheit der Luft; Luftpolitische Tendenzen von heute».
31. März (Freitag). Ges. der Ingenieure der SBB, Ortsgruppe Zürich. 20.15 h, Zunftsaal zu Schneidern (Haus Königstuhl). Vortrag von Florian Niederer: «Die schweiz. Verkehrswerbung» (Lichtbilder).
31. März (Freitag). S. I. A.-Sektion Bern. 20.00 h im Bürgerhaus. Vortrag von Ing. Hans Nater: «Eisenbahn- und Brückenbauten im Orient».
31. März (Freitag). Linth-Limmat-Verband Zürich. 16.20 h im «Du Pont». Vortrag von Dipl. Ing. W. Howald: «Die Grosswasserkraftanlagen der amerikan. Regierung für Bewässerung und Energieerzeugung» (Lichtbilder und Film).